

WUNDERGARTEN Ilka Raupach

Aus dem Spannungsverhältnis von Kultur und Natur entstehen meine künstlerischen Arbeiten. Oftmals sind es mikroskopische Fragmente, welche ins Makroskopische transformiert werden. In Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen zu Umwelt, Artenschutz und Genmanipulation sollen sie berühren, sensibilisieren, animieren, provozieren – doch dem Betrachter auch genug Freiraum lassen.

Ruhe finden in der Beschäftigung und Auseinandersetzung mit dem Werden und Wachsen in der Natur findet immer mehr Liebhaber und scheint besonders sinnstiftend in der aktuellen Zeit.

Natur bringt Kultur hervor, die dann diese Natur verändert, transformiert - ein unendliches Wechselspiel.

Jedes Samenkorn ist einzigartig in seiner Gestalt. Samenkörner sind Brücken zwischen dem Vergangenen und der Zukunft. In ihnen liegt das Ewige, das Überdauern langer Zeiträume, aber auch zugleich das Flüchtige und Vergängliche. Samenkörner sind das Ursprüngliche und zugleich das Weitertragende von Leben. „Alles ist Samenkorn“, Novalis.

In meiner Ausstellung WUNDERGARTEN in Schielo, im Sommer 2025, werden dutzende Samenkörner, aus verschiedenen heimischen Hölzern geschnitzt, auf dem Boden des Ausstellungsraums verstreut liegen, als wären sie vom Wald hereingeweht. Was wird aus ihnen hervorgehen?

Begegnung mit Karl Blossfeldt

Jedes Jahr auf's Neue und doch immer wieder anders ist das Werden und Wachsen in meinem Garten. Es ist ein Wunder und pure Lebensfreude.

Meine erste Begegnung mit Karl Blossfeldt war in einem Buchladen in Michelstadt, ganz am Anfang meiner Lehrzeit. Staunend blätterte ich von Seite zu Seite, eine ganze Ewigkeit lang. So nah, klar und konzentriert hatte ich die mir vermeintlich vertraute Pflanzenwelt noch nicht gesehen. Es war, als hätte Blossfeldt mir die Augen für den Formenreichtum der Natur neu geöffnet. „Urformen der Kunst“, diesen großen und schweren Bildband musste ich haben. Bis heute begleitet er mich, inspiriert, läßt mich wundern. Ganz im Sinne seiner einstigen Bestimmung dient er mir auch zur Anschauung in meiner Lehre an der Hochschule Wismar.